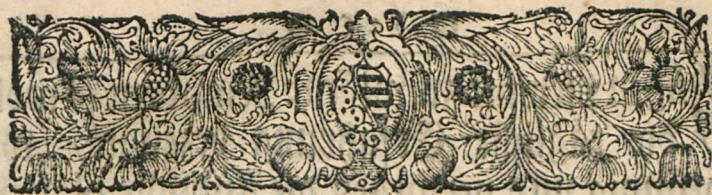




VI. 4^e 21²
(cat. 2, 4g^b)





12

10

von Gottes Gnaden Wir
Ernst Friedrich, Herzog
zu Sachsen, Jülich, Cleve und
Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraf in Thüringen, Marggraf zu
Meissen, Befürsteter Graf zu Henneberg, Graf
zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ra-
venstein, Des Königlichen Pohln. weisen
Adlers, und Chur-Pfälzischen S. Huberti-
Ordens Ritter, wie auch Seiner Röm.
Kaysert. und Königl. Catholischen Majestät
würdtlicher General-Feld-Bachtmeister, 2c.

2

Fügen

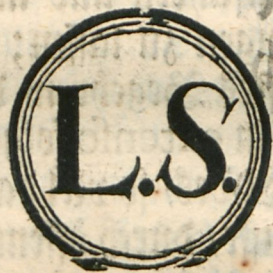


Sügen hiermit zu wissen: Nachdem so wohl
 die tägliche Erfahrung bezeuget, wie
 leichtsinnig und verwegen die Jüdische Nation
 bey ihren denen Christen abzulegenden Eyden
 sich erweisen, als auch aus denen vorhandenen
 Nachrichten sich zur Gnüge geäußert; Was
 massen die Jüdischen Lehrer und Rabbinen de-
 nen gemeinen Juden hierunter allerhand Vor-
 schub thun, reservationes mentales verstat-
 ten, ja selbige auf ihren alljährlichen Ver-
 söhnungs-Fest, wohl gar von denen geleisten
 Eyden loß zu zehlen, sich anmassen; Als haben
 Wir der Nothdurfft zu seyn, erachtet, zu best-
 möglichster Verhütung aller besorglichen Mein-
 Eyde und anderer auf Unterdrückung der rei-
 nen Wahrheit abziehenden Umständen von
 der bisherigen Eydes-Formul, wie solche in der
 erneuerten Ordnung beym Kayserl. Cammer-
 Gericht zu Speyer Anno 1538. publiciret, und
 von dar auch bey andern Gerichten beybehal-
 ten

ten worden, abzugehen, und dargegen ein an-
 deres so nicht nur auf die 5. Bücher Moyses,
 sondern besonders auf die Jüdischen Lehr-Sätze
 und der, ihren Talmud gemäß geschriebenen
 und bey ihnen sehr heilig gehaltenen Gesetz-
 Rolle der Coscher Sepher Thora eingerichtet,
 wie solche bey der Freyen-Reichs-Stadt
 Mühlhausen vor einiger Zeit entworffen und
 bis daher gebrauchet worden, in Unsern Landen
 gleichfals einzuführen und in durchgängigen
 Gebrauch bringen zu lassen; Und ist daher
 Unser gnädigstes Begehren, daß oberwehntes
 und hierunter in extenso folgendes Formular
 eines Juden-Sydes, so viel das männliche Ge-
 schlecht anbetrifft, durch öffentlichen Druck be-
 kandt gemacht, und von dato an, und füb-
 hin in Unsern Landen so wohl bey Unsern
 Landes-Collegiis als Unter-Gerichten an-
 genommen, und beybehalten werden solle, ge-
 stalten dann Unsere nachgesetzte Regierung
 A 2 sich

sich nicht nur darnach zu achten, sondern auch
an die Aemter, Stadt-Räthe, auch Adelige
und andere Gerichts-Bogteyen hiernach das
nöthige zuverfügen hat. Signatum in Un-
serer Residenz-Stadt, Hildburghausen, den
24. Januarii, 1737.

Ernst Friedrich, H. z. S.



Wenn

Wenn ein Jude einen förmlichen End schweren soll, so müssen für allen Dingen, und für würcklicher Ablgung des Endes, folgende Ceremonien zum Voraus wohl in acht genommen werden:

Obf. I.

Muß die in der Synagoge, oder Juden-Schule, gebräuliche, und, der Juden Gedanken nach, auf Pergament sehr heilig beschriebene Gesetz-Rolle der 5. Bücher Moses, welche sie den Coscher Sepher Thora (das ächte Gesetz-Buch) nennen, von den Juden herbey geschaffet; mit nichten aber auf eine gedruckte Bibel, oder gedruckten Pentateuchum (welchen sie den Chumalch nennen) zu schweren verstattet werden.

II.

Muß der Jude seine coschere oder ächte Thephillin, oder Gebeth-Riemen, auf dem Kopff und linken Arm, ingleichen seinen Tallis und Zizzis (ist ein gewisses Haupt-Tuch, daran 8 Faden hangen) bey Handen schafften.

III.

Müssen, wo möglich 10. Jüdische Manns-Personen, oder doch zum wenigsten 3. als Zeugen dem Ende beywohnen.

IV.

Ehe der Jude zu schweren anfängt, soll er die Hände rein waschen, wie auch die andern umstehenden Juden.

V.

Hiernechst muß der schwereide Jude seine Thephillin auf seinen Kopff und linken Arm, ingleichen seinen Tallis, mit denen daran hangenden Zizzis, auf sein Haupt, unter lauten Aussprechen der ihnen hierzu gewöhnlichen, und hier beygesetzten Seegen, öffentlich anlegen.

(1) Der Seegen über den Tallis auf dem Kopffe ist folgender:

ברוך אתה אדני	❁	Baruch	atta	Adonai
אלהינו מלך העולם	❁	Elohenu	melech	haolam
אשר קדשנו במצוותיו	❁	afcher	kiddeſchanu	bemizvotav,
וצונו להתעטף בציצית:	❁	vezivvanu	lehitatteph	bezizis.

d. i.

Gelobet bist du HERR, unser GOTT, du König der Welt, der uns geheiligt hat in seinen Gebothen, und uns befohlen hat uns einzuhüllen in die Zizis.

(2) Der Seegen über die Thephillin anf die Hand lautet also:

ברוך

ברוך אתה אדוני
אלהינו מלך העולם
אשר קדשנו במצוותיו
וצונו להניח תפלין:



Baruch atta Adonai
Elohenu melech haolam
ascher kiddeschann bemizvotav,
vezivvanu lehanniach Tephilin.

d. i.

Gelobet bist du **HERR**, unser **GOTT**, du König der Welt, welcher uns geheiligt hat in seinen Gebothen, und hat uns befohlen die Tephillin anzulegen.

(3) Der Segen über die Tephillin aufs Haupt ist dieser:

ברוך אתה אדוני
אלהינו מלך העולם
אשר קדשנו במצוותיו
על מצות
תפלין:



Baruch atta Adonai
Elohenu Melech haolam
ascher kiddeschanu bemizvotav,
vezivvanu al mizvath
Tephillin.

d. i.

Gelobet bist du **HERR**, unser **GOTT**, du König der Welt, welcher uns geheiligt hat in seinen Gebothen, und uns befohlen hat das Geboth der Tephillin.

VI.

Darauf nimmt der schwerende Jude den Sopher Thora oder Gesetz-Rolle, nachdem er sie geküsst, in seinen rechten Arm, leget die lincke Hand darauf, und wendet sein Angesicht gegen Morgen, als nach der Gegend Jerusalems.

VII.

VII.

Nach diesem ist der Jude auf diese Weise mit Nachdruck zu beschwören, weil die adjurationes, nach des Juden, Maimonidis, Lehre (in Hilc. Schebuoth c. X. §. 8.) vim & valorem juramenti haben.

- (1) Jude ich beschwere dich bey dem Adonai Elohe Israel (dem Herrn, dem Gott Israel) daß du wahrhaftig sagest, ob deine Thephillin, und Tallis, mit seinen Zizis, coscher (ächt) seyn, und ob du solche allerseits recht, und deinen Gesetzen gemäß, jeso angeleget hast? Darauf spreche der Jude. וכן (Omen d. i. Ja.)
- (2) Jude ich beschwere dich bey dem Adonai Elohe Israel, daß du wahrhaftig sagest, ob dieses gegenwärtige Sepher (Buch) sey das Coscher Sepher Thora, (das rechte Gesetz-Buch) welches ihr Juden unter einander in eurer Schule, am Schabbas, zu heiliger Lesung der Parschios (פרשות i. e. Lectionum Sabbathicarum) gebrauchet und darauf ihr Juden unter einander Schebuos (שבועות i. e. Juramenta) thut? Resp. Omen.
- (3) Jude ich beschwere dich ferner bey dem Adonai Elohe Israel, daß du wahrhaftig sagest, ob du gegenwärtiges Gericht für deine wahre Obrigkeit halten wollest, die Macht und Freyheit habe einen End dir jeso abzufordern? Resp. Omen.
- (4) Jude ich beschwere dich weiter bey dem Adonai Elohe Israel, daß du aufrichtig sagest, ob du diesen End, den

den du jeko thun wilt, für einen rechtmäßigen Eyd
achtest, den du nicht gezwungen, sondern freiwillig,
mit gutem Willen und wohlbedachtem Mütze, ablegest?
Resp. Omen.

(5) Jude ich beschwere dich endlich bey dem Adonai Elohe
Israel, daß du aufrichtig sagest, ob du diesen, dem le-
bendigen Gott Israel anjeko zu thueden Eyd gegen
einen Christen so wohl halten woltest, und dich darzu
schuldig erachtest, als wenn du solchen, in deiner Schule,
gegen deines Gleichen ablegen soltest? Resp. Omen.

(6) Und so beschwere ich auch euch, ihr hier, als Zeugen,
versamlete Juden, bey dem Adonai Elohe Israel, daß
ihr allzumahl wahrhaftig saget, ob ihr nicht wider
gegenwärtigen Juden, wenn er einen falschen Eyd thun
solte, allesammt zeugen, ihn als einen Meinenyden
verwerffen, und unter allen חרמוס (Cheremos, Flischen)
aus euren Schulen ausbannen wollet? & respondeant.
כן (Omen d. i. Ja.)

VIII.

Hierauf soll der Jude, nach ihres eigenen Rabbinen, des
R. Mosche ben Maimon, Fürschrift (in Hilc. Schebuoth c. XI.
S. 16. also für Meyneyd verwarnet werden:

Daß er bedencke

(^a) Das ernstliche II. Geboth Gottes (Exod XX.)

לֹא תִשָּׂא אֶת שֵׁם יְהוָה	Lo tissa & schem Adonai
אֱלֹהֶיךָ לְשׂוֹא כִּי לֹא	Elohecha laschav, ki lo
יִנְקָה יְהוָה אֶת אֲשֶׁר	jenakke Adonai & ascher
יִשָּׂא אֶת שְׁמוֹ לְשׂוֹא:	jissa & schemo laschav.

Du solt den Nahmen deines Gottes nicht unnützlich führen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, so seinen Nahmen mißbraucht.

Ingleichen, daß, nach ihren Talmud, die ganze Welt gezittert und gebebet habe, als Gott diß Geboth auf dem Berge Sinai ausgesprochen.

(⁶) Daß es von allen Übertretungen und Sünden in der Thora heiße (Exod. XXXIV, 7.) יִנְקָה (Venakke) aber von falschen und unwahrhaften Eyden heiße es לֹא יִנְקָה (lo Jenakke) d. i. es soll nicht ungestraft bleiben. Exod. XX, 7.

(⁷) Daß andere Übertretungen bloß die Verbrecher allein treffen, Meynehd aber treffe nicht allein die Verbrecher, sondern auch ihr ganz Geschlecht, ja das ganze Israel. Hof. IV, 2. 3.

(⁸) Daß in allen andern עוֹנוֹת (Avonos) d. i. Übertretungen, Gott mit seiner Straffe verziehe bis ins 12. oder 13. Geschlecht; aber die Sünde des Meynehd's straffe er auf frischer That, nach Zach. V, 4.

הוצאתי נא יתרה	⊙	Hozetiho, neüm Adonai
צכאות וכחה אל בית	⊙	Zeboos, uboo el bes
הגנב ואל בית הנשבע	⊙	hagannobh, veel bes hannifchba
בשמי לשקר ולנה בתוך	⊙	bifchmi laschoker; Velone betock
ביתו וכלתו ואת עזיו	⊙	beso vechillattu vees ezav
ואת אבניו:	⊙	vees abonav.

d. i.

Ich wills hervorbringen, spricht der Herr Zebooth, daß es soll kommen über das Haus des Diebes, und über das Haus derer, die bey meinem Nahmen fälschlich schweren, und soll bleiben in ihrem Hause, und solls verzeihen, samt seinem Holz und Steinen.

(*) Daß er endlich bedencke, wie schrecklich er den wahren Gott Adonai Elohe Israel, schänden würde, für denen Christen, wenn er falsch und unwahrhaftig schweren solte.

IX.

Muß der Jude um seinen völligen Nahmen gefragt werden: h. m. Jude ich frage dich demnach bey dem Adonai Elohe Israel, daß du wahrhaftig sagest, mit was Nahmen und Zunahmen du in und ausser deiner Schule genennet werdest. Wenn denn der Jude hierauf völlige Nachricht ertheilet, so kan und soll dem

X.

Ein Rabbinisch-verständiger Christe, auf Befehl des Richters,

ters, dem schwerenden Juden nunmehr den End deutlich vor-
sagen. Und ist nachstehenden Inhalts.

XI.

Die Formul des Juden Eydes.

לשם ה' יהוה הקדוש * * * * * Leschem Hajichud hakkodosch
ברוך הוא לשכנו * * * * * boruch hu lischkinso,

d. i.

(Im Nahmen des einzigen Gottes, der da heilig ist,
der sey gelobet in seiner herrlichen Gegenwart.)

Ich N. N. (v. c. Elieser) insgemein N. (Suffmann) genandt,
oder mit was ich sonst für einen Nahmen und Zunah-
men kan und mag genemet werden, ein Sohn des N.
[Jacob Abrahams] schwere zu GOTT dem Allmächtigen, dem
GOTT Abrohom, Isac und Jacobh, dem GOTT welcher ge-
nemet wird Adonai Elohim Zeboos, El schaddai, Ehjeh ascher
Ehjeh, bey dem grossen göttlichen Nahmen, dem שם של חיה
(schem schel havaija, dem wesentlichen Nahmen GOTTES
b. e. Jehovah) der Himmel und Erden, und alles was drinnen ist,
erschaffen hat, und bezeuge bey allen מלאכי (Mallachim
Engeln.)

על פי רשות בית דין שו"א * * * * * Al bi refchus bes din schel
מעלה על פי רשות בית * * * * * maala, al pi refchus bes
דין של ממונו * * * * * din schel matta;

d. i.

* * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *

נוסח השבועה

אשר ישבע הרב ראש הכנסת

לשם המיוחד הקדוש ברוך הוא ולשכינתו
 (מיס נאמן דעס זייניגן הייליגן מול הוך גילובטן גאטס
 פור וועלן זיך מלויט סטייה) טווענדי זיך פלוגי
 מורד וואס זיך וואסן פור זייק נאמן מול לו נאמן האבן
 מול גברילן קאן מול וואג בן פלוגי זיינה שבואה
 גמורה (זייקן לייבליכן זייר) לו דעס יהודה דעס זייניגן
 ווארן מול מלועכטיגן גאט דער הייליג מורד עברן זיך
 זיך ערשטען האט מורד זיך דאס וואס זיך דאס
 ספר תורה גיטריבן מיט לא על דעתי ועל פירוש
 או על פירוש בר ישראל אחר (ניט נאך זיינס זין מול
 זיינס הערנט גיראנקן זיך ניט נאך מולענגלי זיייר
 זעלבסט מורד זיינס מנרן יורן) אלס על דעה ועל
 פירוש המשבעין אותי (ונדרן זייניגן מול זיין נאך דעס
 זין מול דער מולענגלי דער זייניגן דא זיך טווערן זאסן)
 דו זיך קיינס בר ישראל דער ענטווערד לו דער
 קהילה מלויט זין הנאכר מורד לו זיייר מנרן זין
 הייליגן זאנרן גיהערט מתיר ומחל ווערד גיווען זימ
 נוך זין וואלי זיינה שבועה וואויט ער זין גילובט
 מול פור ספראכן האט דו ער זיני זייניקוי במרי ווארן זימ
 ספרעכן ווירד זון מופט ער דרגלייכן ביקואט בימ דער
 זאקוי סטובי ריכטיג מאנערן פון זיינס זינעט בדינטן
 פאר דער ערעפנונגי ביזעהן זאסן מול מהני זיין מוסר
 זליך פראקציון וואלי זימ זיך דו זיך ניט פור טאטין
 מול לו גיבן וואלי דו זאנדי זאט ספרעכונגי פון מנרן
 הכמים מורד זיך פון הדיושתי פאר גיווען מורד
 פור



פֶּרֶךְ רִיבֵטִיט וועררי • יא דו זיך זאלכט אונטער טערמאָפֿ
 דעס טווערן באַמיט עפֿטלִיך פֿר ביטן וואָלי • זאָ וואָר
 זיך העלפֿי יהודה אלהי ישראל • אַמֶן
 * דאָ פֿערני זיך אַבר דין זיין זייד ניט האַלטן •
 אונד ענטווערד אונדרי פֿון זיין זייד זאָט טערעפֿן • אונד
 זיך דו זאלכט דורך אונדרי גטעהי לֹ גיבן • זיך זיך
 זעלבד דורך אַונד פֿון דונק זייןק זייד זאָט טערעפֿן
 זאַסין זאַטי • זאָ רופֿי זיך דין און יהודה אלהי אבותי
 דו דאָ וואַלט אַבר זיך טיקן זאָ ערטערקליי מבור •
 וועלכי דאָ זין דיין הייליגן תורה • זיך זין דען
 נביאים און כתובים און חוטאים און רשעים און גידוהט
 האַטט • עס זיין אַבר זיך קואן זאָ טערמאָפֿן • וועלכי
 די מחרפי מגדפי אונד מחללי השם יתכרך גיוזט טרעפֿן •
 און דין זיין זיך דעסטו טווערד פֿאַלן • זי זענ
 זיך מדברי תורה ומדברי סופרים גילערנט האַבי • וואָס
 עס פֿאַר זיין גרוסי עבירה זיין זיין שבוּערת שקר לֹ
 טון • זיין נשמה און זיין גוף זיין קיין חלק האַבן
 און זיין דעם גוטן • וועלכט הקדוש ברוך הוּאָ און
 חסידים זין עולם הזה און זין עולם הבא לֹ גיבן פֿר
 טערמאָפֿן האַט • זיך זיין זיך פֿון זאַלן טערמאָפֿן קיין
 אַשוכה לֹ אַידגט זיין ניט ביפֿרייאָן • זיך דאָ
 כפרה און יום כיפור זיך ניט העלפֿן • אונד ווערד
 דאָס גיבעט כל נדרי (און וועלכט אַהני דעם זיך דען
 זיך זיין וועלפֿן זיגנט אונדן און דעם בית דין (דער
 אַזבדיקקייט) • זיך דעם בית דין הנוצרים (דער
 קריסטליכן) זייטט • ניט גיריכטיט זאָט) נאָך זאָטט
 עטוואָס דאָ קיין זיך לֹ טטאַטין קואן • זיך
 זיין ענדליך זאָ גיטאַטין זיין פֿון דער גאולה • זיך
 וועלכי זיך פֿון דעם משיח בן דוד זאָטט • זיך
 פֿרוּמרי • אַמֶן וואָמֶן:

אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן
 אַמֶן וואָמֶן



d. i.

(Durch Erlaubniß des Gerichts von Oben, durch Erlaubniß des Gerichts von Unten.)

Hic inferatur materia, quæ iurato edifferenda est.

מקבל עלי בתורה חרם	✽	Mekkabbel olai bethoras cherem,
ובחרם יהושוע בן נון	✽	ubecherem lehofschüa ben Nun,
ובחרם הגדול עם הצירוף	✽	ubecherem haggadol im hazziruph
השכינה:	✽	Hafshechina.

d. i.

(Ich nehme es auf mich in des Gesetzes Bann, und in dem Bann Josuæ, des Sohns Nun, und in dem grossen Bann der Gegenwart Gottes.)

Ich ruffe zum Zeugen den allmächtigen Gott, und will die drey Banne auf mich nehmen, daß ich wahrhaftig schwere, ohne Falschheit, ohne einige böse Gedanken, die ich gedencken könnte nach meiner Lehre, daß ich mich könnte loßsprechen lassen von diesem Eyde.

כבוד דין של משה עם הצירוף	✽	Bes Din schel matta im hazziruph
השכינה אתם תחיו לי לעדות	✽	hafshechina, attem tijr li leedus
שמקבל עלי דיני שמים:	✽	schemekabbel olai dine schamanajim.

d. i.

(Ihr Gerichte von Unten mit der Gegenwart Gottes, ihr sollt seyn meine Zeugen, daß ich auf mich nehme das Gericht vom Himmel.)

Wo

Wo ich falsch schwere, oder falsche Gedanken in meinem Herzen habe, nach meiner Lehre, so will ich von Gott keine כפרה (Capporo oder Vergebung) haben, und keine

מחילה וכפרה ביום כיפור ❁ Mechilo vecapporo bejom kippur
 בעולם הזה ובעולם הבא ❁ beolam haffe ubeolam habbo.

d. i.

(Vergabung noch Ausföhnung, am Tage der Versöhnung, weder in dieser noch in jener Welt.)

Und soll mir keine תשובה (Teschubo, Befehrung) helfen, sondern Gott soll auf mich schicken alle קללות Kelolos, Flüche) von Bileam, und wünsche mir an, daß der Gott, so Leben und Tod, Segen und Fluch, Gutes und Böses, in seinen Händen hat, auf mich bringe alle 49. Flüche im 2ten Buch Moses, auch alle 98. Flüche, so Moses im 5ten Buche hat. Es kommen auf mich alle zehen מכות (Maccos, Plagen) von מצרים (Mizrajim, Egypten) ich versincke gleich für denen Herren auf der Stelle, wie Cora, Dathan und Abiram in die Erde versinckten sind. Es komme auf mich der צורעת (Zoraas, Aussatz) wie auf Mirjam, wie auf Naëman, daß er mein Lebetege an mir nicht geheilet werde, wenn ich falsch schwere. Es sollen alle רוחות רעות ושידיו (Ruchos raos veschedim, böse Geister und Teuffel) in mich kommen, wenn ich für den Herren ein verlogenes Wort rede, oder geredet habe. Es soll mein Haus und Güter, Weib und Kinder gestraffet werden mit Schwefel und Pech, wie Sodom und Gomorrha gestrafft worden. Meine zu hoffende חלק בעולם הבא (Chcleck beolam habbo;

Portion

Portion in der zukünftigen Welt) soll verlohren seyn. Ich will ewig in der Gehinnon (Hölle) seyn; und brennen, und nicht bey der תחיית המתים (Techijas Hammesim, Auferstehung der Todten) auferstehen. Ich soll in allen חרומות (cherumos, Flüchen) der Welt seyn. Und wenn nicht alles, was ich geredet אמת (Emes, Wahrheit) ist, so soll alle das Böse auf mich kommen, wie ich gelaget habe. Dieses alles bethewe ich mit dem Nahmen Gottes, ohne מסירת מועד (Mesiras modoo, Wiederruffung meiner Aussage) alle Ausflüchte so man erdencken kan. Als mir GOTT der אדני אלהי ישראל (Adonai Elohe Israel, der HERR, der GOTT Israel) helffe, der Himmel und Erden, und alles was drinnen ist, erschaffen hat.

XII.

Darauf schließet der Jude, mit einstimmigen Zuruff aller Gegenwärtigen Juden seinen Eyd also:

- | | | |
|---------------------------------|---|--|
| אמן ואמן: שמע ישראל | ❁ | Omen vooen: Schemo Israel, |
| אדני אלהנו אדני אחד: | ❁ | Adonai Elohenu Adonai Echod: |
| ברוך שם כבוד ומלכותו לעולם ועד: | ❁ | Baruch schem keבוד, umalchuso leolam vaëd. |

d. i.

(Amen, Amen! Höre Israel, der HERR unser GOTT ist ein einiger GOTT. Gelobet sey der Name der Ehre und sein Königreich, in alle Ewigkeit!)

Und hierauf küßet der Jude abermahl die Sepher Thora.



...

Adobach
Melsch
...



...

...

...

...



Wd 2899

ULB Halle 3
001 510 932



SK

Rehnd
V017 (D) m v





#3
12



Von Gottes Gnaden Wir
 Ernst Friedrich, Herzog
 Sachsen, Jülich, Cleve und
 berg, auch Engern und Westphalen,
 undgraf in Thüringen, Marggraf zu
 reissen, Befürsteter Graf zu Henneberg, Graf
 der Mark und Ravensberg, Herr zu Ra-
 nstein, Des Königlichen Pohln. weisen
 ders, und Chur-Pfälzischen S. Huberti-
 rdens Ritter, wie auch Seiner Röm.
 äyserl. und Königl. Catholischen Majestät
 irdlicher General-Feld-Wachtmeister, 2c.
 2 Fügen

